

Artikel publiziert am: 07.01.11

Datum: 08.01.2011 - 14.08 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/erding/chansonbarbara-salon-duchesse-zwei-barbaras-lachen-1072446.html>

## ChansonBarbara! im Salon Duchesse: Zwei Barbaras zum Lachen

Erding - Chansonkabarett zum Lachen, Nachdenken und Mitsingen präsentierten ChansonBarbara! im Salon Duchesse.



Federboa und Glitzerkleid sind Markenzeichen von Barbara Ludwig (l.). Barbara Fröhlich (r.) haut derweil kräftig in die Tasten. Foto: Stein

„Ich wünsch' mir zum Geburtstag einen Vorderzahn“, sang Barbara Ludwig munter mit verstellter Stimme und einer Mütze auf dem Kopf und sorgte damit für erste Lacher im Publikum. Ludwig und die Pianistin und Liedermacherin Barbara Fröhlich, zusammen ChansonBarbara!, präsentierten am Mittwoch feinstes Chansonkabarett im Salon Duchesse.

Neben Klassikern wie „Er heißt Waldemar“ oder „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ gehörten auch Eigenkompositionen von Fröhlich zum Programm, etwa das sehnsuchtsvolle Lied „Sommer, wo bist du?“, „Das Krampfadergeschwader“ oder das Lied „Kein schöner Bauch in dieser Zeit“, das von der essensreichen Weihnachtszeit handelt.

Im Glitzerkleid, mit einer schwarzen Federboa um den Nacken geschlungen, sang Ludwig mal ausgelassen und frech, mal sanft und schwelgend zur zuverlässigen Klavierbegleitung. Beim „Blusenkauf“ wird die Liebe des weiblichen Geschlechts zum Einkaufen thematisiert, als eine Frau mit ihrem Mann in der Stadt ist und ihn vor einem Kleidungsgeschäft „einen Augenblick“ warten lässt, um sich eine Bluse zu kaufen, dann aber den ganzen Tag im Laden alle möglichen Blusen durchprobiert. Das löste bei den Zuhörern Schmunzeln und Kichern aus - und am Ende kräftigen Applaus.

Zwischen den Liedern trugen die beiden Barbaras thematisch passende Gedichte vor oder erzählten kurze Geschichten, um zum nächsten Lied überzuleiten. „Meine Mutter hat zu Weihnachten zusätzlich zu den ganzen Plätzchen auch noch eine Torte gebacken“, erzählte Ludwig grinsend, während sie sich eine Schürze umband und das Lied „Wie man eine Torte macht“ anschloss. Es handelt von einer Hausfrau, die nach acht vergeblichen Backversuchen den Konditor anruft, um eine fertige Torte zu bestellen. Mit jedem Versuch wurde das Lied schneller und fetziger und die Zuhörer kamen aus dem Lachen nicht mehr heraus. Die Zugabe „Ich möchte am Montag mal Sonntag haben“ ließ die Gäste zustimmend nicken und bei „Ich will keine Schokolade, ich will lieber einen Mann“ sangen sie sogar mit.